

# Holdrio: Jeder kann jodeln

Susanne Lang gibt Kurse – und ein Diplom bekommt man am Ende auch

VON SABINE EBINGER

Holdrio und Rididijo! Diese und andere Juchzer wird man in Nürnberg demnächst öfter hören: Die Allroundkünstlerin Susanne Lang gibt nämlich Jodelkurse für Anfänger. Teilnehmer brauchen nur etwas Neugierde – und der Rest ergibt sich dank der kundigen Lehrerin fast von selbst.

„Urban Yodeling“ nennt Susanne Lang ihr Angebot in der Kulturwerkstatt auf AEG – und mit dem Industriegebiet hat die Kursleiterin wahrlich einen passenden Ort gefunden. Die Sängerin, Schauspielerin und Kabarettistin – auch bestens bekannt als „Susie Südstadt“ – hat ein großes Ziel: „Ich will den Jodelvirus nach Franken bringen.“ Kann denn jeder jodeln? „Ja, freilich! Sogar Babys praktizieren das“, antwortet Susanne Lang und ahmt den Quengelton der Säuglinge nach.

Knapp 15 Frauen und ein Mann wollen an diesem Samstag in die Kunst des Holerädullijohs schnuppern. Die Atmosphäre ist erwartungsvoll-offen. Und so sagt Teilnehmerin Maria, 54 Jahre alt: „Es soll ja befreiend sein, deshalb gönne ich mir diesen Spaß zum Wochenende.“ Trotzdem: Leicht ist es nicht, mit Wildfremden zu singen. Das weiß auch Susanne Lang, die seit knapp einem Jahr Jodelkurse gibt, und bringt nach einer kurzen Vorstellungsrunde die Gruppe in Bewegung. Beine schlackern, Becken kreisen, Arme pendeln hin und her – allmäh-

lich kommen erste Töne dazu. Tierlaute werden nachgeahmt, Silbenfolgen gesungen – schiefe Töne sind erlaubt und werden nicht geahndet. Ein Witzchen hier, eine Grimasse da: Susanne Lang versteht es, ihren Schützlingen die Scheu zu nehmen.

Jodeln, das Singen ohne Text, kennt man nicht nur im Alpenraum, sondern auch etwa bei den Eskimos, in den USA oder Afrika. Einst war in gebirgigen Regionen das Jodeln eine wichtige Kommunikationsform zwischen den Menschen – und auch die Tiere wurden auf diese Weise gerufen. Der schnelle Wechsel zwischen Brust- und Kopfstimme ist typisch – und auch die Kursteilnehmer haben das schnell drauf. Erste Jodeltöne erklingen. Zufrieden stellt die Kursleiterin fest: „Das hätten wir uns vor einer Stunde noch nicht gedacht!“

## Durcheinander, laut oder leise

Man kann miteinander, nacheinander und durcheinander oder auch laut und leise jodeln. Wie berührend diese Art des Singens ist, zeigen Susanne Lang und ihr Mann Wolfgang Reyscher, der als Assistent fungiert, und legen ein stimmiges Duett hin. Applaus von der Gruppe – und dann geht es weiter. Langsam, von Silbe zu Silbe, führt Lang die Gruppe in diesen „Einstiegsjodler“, wie sie es nennt. Nach wenigen Minuten ist das Stück aus 15 Kehlen wunderbar zu hören.

Christian aus Nürnberg ist der einzige Mann im Anfängerkurs – und hat seinen Spaß. „Meine Frau ist auf die

Idee gekommen, ich war auch neugierig.“ Seine Frau Hela ist ebenfalls sehr angetan: „Ich kann hier singen, ohne korrigiert zu werden: Das ist toll.“ Einer weiteren Teilnehmerin geht es ähnlich: „Es haben alle gleich voll mitgemacht, dadurch waren die Unsicherheit oder die Hemmungen gleich weg.“

Zufrieden mit seiner Aufgabe als „Jodel-Assistent“ ist auch Musiker Wolfgang Reyscher: „Das ist ein Trend – selbst in Berlin gibt es schon Jodel-Lehrer.“ Mit seiner Frau organisiert er neben den Anfänger-Kursen auch spezielle Wanderungen etwa durch die Fränkische Schweiz: „Ein kleiner Aufstieg, dann der Ausblick aufs Land: Es hat schon was, wenn dann gemeinsam gejodelt wird.“

Hä-da-rei und Ri-di-jo: Weitere Stücke werden einstudiert. Es macht nichts, wenn die Silbenfolgen nicht sofort sitzen. Umso schöner ist es, mit der Gruppe laut und leise zu singen. Die Mundwinkel gehen wie von selbst nach oben, immer wieder wird gelacht. Die Art des Singens ist pure Lebensfreude – und ja: da stellt sich schon ein kleines Glücksgefühl ein!

Zum Schluss gibt es – wer denkt jetzt nicht an Loriots legendären Sketch – sogar ein Diplom, mit dem den Teilnehmern die Erlaubnis erteilt wird, aus vollem Herzen zu jodeln. Wird gemacht!

ⓘ Weitere Kurse am 24. Februar und am 21. April. Unter [www.jodeln-in-franken.de](http://www.jodeln-in-franken.de) mehr Infos.



Bereits der Anfänger-Kurs im Oktober in der Kulturwerkstatt auf AEG mit Susanne Lang (Mitte) erfreute sich großer Nachfrage, auch jetzt war das Angebot wieder rasch ausgebucht. Foto: Michael Matejka